*Das Hochbeet Hamburg-Team baute individuelle bunte mobile Hochbeete für den Wandergarten*

*Aktionstag: Viele helfende Hände befüllen die mobilen Hochbeete.*

# DER HAMBURGER WANDERGARTEN

## WENN HOCHBEETE AUF DIE REISE GEHEN

**TEXT Petra Weinstein**

**Ein Stadtteilprojekt im Hamburger Süden sorgt für gute Nachbarschaft und sommerliche Gartenaktivitäten. Was steckt hinter der Idee des Hamburger Wandergartens?**

Der „Hamburger Wandergarten" wurde von der Stiftung WAS TUN! und der Loki Schmidt Stiftung initiiert. Der mobile Garten ist inspiriert von den erfolgreichen Wanderbaumalleen in Stuttgart, München oder Köln, die graue Straßen in grüne Oasen verwandeln. Das Team vom Hamburger Wandergarten hat diese Idee weitergedacht – mit einem klaren Fokus auf Biodiversität und Gemeinschaft.

### URBANE HOCHBEETE TREFFEN AUF HERZBLUT

Statt Bäumen ziehen derzeit 15 Hochbeete auf Rädern durch Hamburgs Stadtteile. Ob Küchenkräuter, Blühpflanzen oder Gemüse: Jede Station wird zu einem lebendigen Ort des Austauschs, an dem Natur erlebbar wird. So wächst nicht nur Grün in der Stadt, sondern auch ein neues Miteinander aller Mitmacher.

Möglich gemacht wurde der Garten durch die Förderungen des Bezirks Hamburg-Mitte, der Deutschen Postcode Lotterie, der Edmund Siemers-Stiftung, der hartwig!stiftung, der NUE Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft sowie von Hochbeet Hamburg, die mit für das Projekt eigens angefertigten Hochbeeten maßgeblich zum Projekterfolg beitrugen.

Die 15 Wanderbeete machten schon Halt auf der Veddel und in Hamburg Wilhelmsburg – das bunte Workshop- und Gärtnerprogramm traf dabei vor Ort auf sehr viel Gegenliebe. Von den "Kräuterdetektivinnen"-Workshops für die Kleinsten bis hin zum offenen Gärtnern wurden die angebotenen Veranstaltungen vor Ort gut besucht.

### SORGFÄLTIGE PLANUNG

Bereits im Frühjahr diesen Jahres begannen die Gespräche von Hochbeet Hamburg mit den später beteiligten Stiftungen. Im regen Austausch miteinander entstanden dabei erste Skizzen der geplanten Hochbeet-Aktion und es wurde ein Prototyp gebaut. Nach Prüfung der Anwendungsmöglichkeiten (Sitzmöglichkeit, Höhe der Bepflanzungsebene, Statik, Zieh- und Rollmechanik) legten die Projektbeteiligten gemeinsam den Umfang der Aktion fest.

Es sollten elf Pflanzbeete für Erwachsene und Kinder entstehen, ergänzt durch vier Sitzbeete. In diesen kamen große Kunststofftonnen zum Einsatz, um die herum Lehnen und Sitzflächen gebaut wurden. Eine Platte schützt die Zwischenräume, damit nichts dazwischen fällt. Die Pflanztonnen sind von außen nicht zu sehen. Ihre Bepflanzung erfolgte von oben (Durchmesser ca. 60 cm). Sie bekamen einen inneren Ablauf, um überschüssiges Gießwasser oder Starkregen auszuleiten. Befüllt sind die Pflanztonnen mit einer Drainageschicht aus hochwertigem, speziell aufbereitetem, abgesiebtem und naturbelassenem Strukturmaterial aus Nadelholz in der Körnung 10–60 mm. Darüber wurde torffreie Erde mit Zusatz an „Mykorrhiza"- Kulturen gegeben.

Die Pflanzbeete sind durch ihre unterschiedlichen Höhen für Kinder wie für Erwachsene geeignet. Auch sind alle mit Ablaufhülsen versehen sowie mit strapazierfähiger Noppenfolie ausgekleidet. Zum optimalen Holzschutz der inneren oberen Beetkante, ist der Rand mit einer Kunststoffkante abgeschlossen. So fließt kein Gieß- und Regenwasser zwischen Folie und Holz.

Die Pflanzbeete sind wie die Sitzbeete befüllt, allerdings ergänzt durch eine Kompostschicht zwischen Drainage und Mykorrhiza beimpfter torffreier Erde. Der hierbei verwendete hochwertige Grünkompost ist mit speziell aufbereiteter Struktur- Holzfaser angereichert.

Diesem speziell für Hochbeete entwickeltem Substratsystem von Ziegler Erden, Plößberg, vertraut Hochbeet Hamburg seit Beginn ihrer Tätigkeit. Hohe Ernteerträge, schnelles Wachstum und einfache Handhabung bei den Teamevents sind für Hochbeet Hamburg unverzichtbarer Teil des Erfolges. Die Substratsäcke mit 40 bzw. 50 l sind von den Beteiligten in den Quartieren vor Ort leicht zu handhaben. Die Säcke sind nummeriert (1,2,3), so dass sie bei den Aufbauveranstaltungen von jedermann schnell und einfach zuzuordnen sind. Der Vertrieb der Georg Ziegler GmbH zu regionalen Baustoffhändlern macht es einfach, die Substrate auf Palette für jedes Projekt jeweils direkt vor Ort anliefern zu lassen.

Die von Hochbeet Hamburg verwendeten Substrate eignen sich sowohl für Kräuter und Gemüse als auch für insektenfreundliche Blühstauden. Bei der ersten Befüllung ist es angebracht, wenn nach jeweils zwei Säcken das Substrat mit einem Brett/Stampfer leicht verdichtet wird. Für Kinder ist das ein großer Spaß, sie stellen sich in das Beet und trampeln mit den Füßen alles dicht. So wird verhindert, dass das Substrat nach dem ersten Gießen absackt.

Geht es im nächsten Frühjahr mit einer Neubepflanzung weiter, dann reicht es aus, das verbrauchte, verdichtete Substrat mit Erde aufzufüllen. Je nachdem, was im ersten Jahr in den Beeten gepflanzt wurde, kann eine Düngung eingestreut werden.

Der Wandergarten ist auch optisch eine Bereicherung für versiegelte Flächen, triste Wohnquartiere. Mit dem bunten Farbkonzept ähneln sie einem Abenteuerspielplatz, haben Fernwirkung und machen neugierig. Mit angebrachten QR Codes und Flyern wird vor Ort erklärt, welche Veranstaltungen stattfinden, was es mit dem Wandergarten auf sich hat.

Kommunikation ist ein elementar wichtiger Faktor, damit das Projekt gut funktioniert. Nur so verstehen die Bewohner, um was es geht, wie sie teilnehmen können. Wichtig dabei auch: die Kommunikation muß in verschiedenen Sprachen erfolgen, besonders in Brennpunktquartieren. So fühlen sich alle „mitgenommen" und es entstehen Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl. Diese Aspekte sind für viele Bezirke speziell in Großstädten wichtig. Will man die Anonymität aufbrechen, Integration erlebbar machen, Nachbarschaften stärken, sind Projekte wie dieses ein unterstützendes Mittel. Es ist auf mehrere Jahre ausgelegt, nach der Winterruhe in einem Überwinterungsquartier, wird dann in 2026/27 weitergewandert.

**Mehr unter: hochbeet-hamburg.de und hamburgerwandergarten.de**

**Gemeinsames Gärtnern bringt Menschen zusammen.**